

VSLSG

Verband Schulleiterinnen und Schulleiter
des Kantons St. Gallen



Generalversammlung 2024



Mittwoch, 20. März 2024, 14.15 Uhr

**Oberstufe Sproochbrugg
Leo-Jung-Strasse 50
9526 Zuckenriet**

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Der Vorstand des VSLSG lädt euch herzlich zur
15. Generalversammlung 2024 ein!

Programm

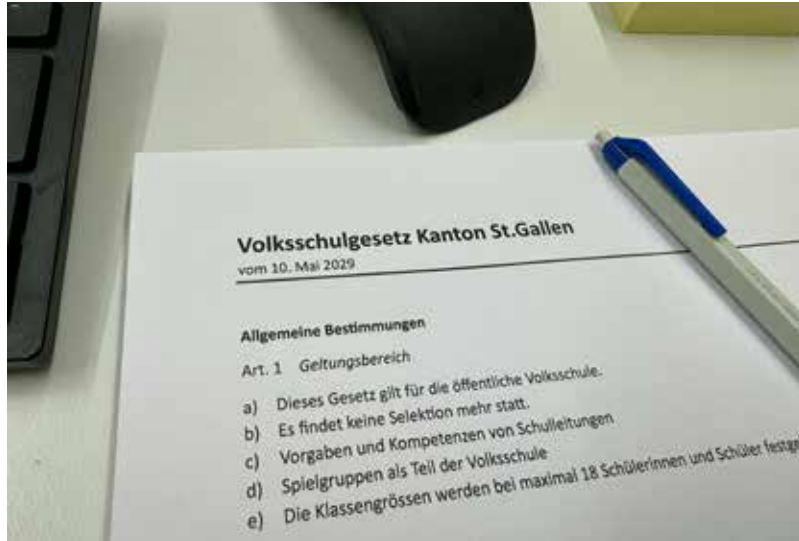
- 14.15 Uhr Begrüssung durch den Kantonalpräsidenten,
Herrn Freddy Noser
- Grussworte Schulratspräsidentin OS Sproochbrugg,
Frau Ursula Künzle
- Grussworte Präsident SGV, Herr Christoph Ackermann
- 14.30 Uhr Totalrevision Volksschulgesetz des Kanton St.Gallen VSG
Herr Roger Trösch
- Haltungen des VSLSG - Soundingboard
- 15.45 Uhr Pause mit Apéro
- 16.15 Uhr Grussworte Regierungsrat, Herr Stefan Kölliker
- Geschäftlicher Teil
1. Begrüssung und Präsenz
 2. Wahl der Stimmzähler
 3. Protokoll der 14. GV 2023
 4. Jahresbericht des Präsidenten
 5. Finanzen
 - 5.1 Jahresrechnung 2023 und Revisorenbericht
 - 5.2 Festlegung Spesen und Entschädigungen Vorstand
 - 5.3 Budget 2024
 6. Wahlen
 - 6.1 Ersatzwahl Präsident
 - 6.2 Ersatzwahlen Vorstand
 7. Ehrungen
 8. Behandlung von Anträgen
 9. Mitteilungen/Umfrage
- Grussworte Thomas Minder, Präsident VSLCH
- ca. 17.30 Uhr Ende der Generalversammlung

Totalrevision Volksschulgesetz des Kantons St.Gallen

Das geltende Volksschulgesetz ist seit dem Jahr 1983 in Kraft gesetzt. Seither wurde es im Rahmen von 28 Nachträgen punktuell den aktuellen Bedürfnissen entsprechend angepasst. Nach Auffassung des Kantonsrates ist aufgrund des Alters des Volksschulgesetzes und der zahlreichen Nachträge eine Totalrevision angezeigt. Er erteilte deshalb in seiner Novembersession 2022 im Zusammenhang mit der Beratung des Berichts «Perspektiven der Volksschule 2030» einen entsprechenden Auftrag. Die Zielsetzung ist klar umrissen: Bis zum Ende der Amtsperiode 2020/2024 soll eine Skizze der Lösung auf Basis diskutierter Schlüsselfragen vorliegen. In der folgenden Amtsperiode 2024/2028 wird ein Vorbericht und ein Gesetzesentwurf erarbeitet, der zur öffentlichen Anhörung durch die Regierung freigegeben wird. Anschliessend werden eine ausgearbeitete Botschaft und der finale Gesetzesentwurf dem Kantonsrat vorgelegt.

Ein fortschrittliches Gesetz für die Schule der Zukunft soll entstehen, das nicht nur die Gegenwart widerspiegelt, sondern sich auf die Lernenden und die Stärken der Volksschule konzentriert. Das Volksschulgesetz wird als essentieller Bestandteil des sozialen Zusammenlebens betrachtet, wobei empirische Ergebnisse in die Gestaltung einfließen und die Perspektiven der Volksschule 2030 berücksichtigt werden. Der VSLSG ist in verschiedenen Projektgremien vertreten. Die Mitglieder der Teilprojekte für Strukturen und Pädagogik sowie der Projektausschuss arbeiten derzeit Schlüsselfragen und entsprechende Antworten für die Regierung aus.





„Revolution der Bildung: St. Gallen schafft die Selektion ab!“
(Ein möglicher Zeitungsartikel im Jahre 2029)

„Das Volksschulgesetz des Kantons St. Gallen vom 10. Mai 2029 sorgt mit seinen neuen Bestimmungen für Aufsehen. Unter dem Motto „Revolution der Bildung“ hat die kantonale Regierung einen bemerkenswerten Schritt getan, indem sie jegliche Form der Selektion in der öffentlichen Volksschule abschafft. Doch damit nicht genug, denn das Gesetz überrascht auch mit Vorgaben zur Begrenzung der Klassengrößen auf maximal 18 Schülerinnen und Schüler. In dieser satirischen Betrachtung werfen wir einen Blick auf die schulpolitische Kühnheit von St. Gallen und die vermeintliche Abschaffung des Bildungswettbewerbs.“

Möchtest du mehr darüber erfahren, dann besuche die Generalversammlung des VSLSG vom Mittwoch, 20. März 2024.

Protokoll der 14. Generalversammlung

Datum: Samstag, 18. März 2023
Zeit: 9.00 Uhr – 9.50 Uhr
Ort: Kantonaler Bildungstag, Olma-Hallen, 9000 St.Gallen

1	Begrüssung und Präsenz
	Der Präsident des VSLSG, Freddy Noser, begrüsst die anwesenden Schulleitungspersonen und Gäste. Regierungsrat Stefan Kölliker wird speziell begrüsst. Vom AVS wird Alexander Kummer willkommen geheissen. Vom VSLCH ist der Präsident Thomas Minder, vom SGV der Präsident Christoph Ackermann und von der PHSG Horst Biedermann und Isabelle Bischof anwesend. Als Erziehungsrat können Peter Göldi, Urs Blaser und Klaus Rüdiger begrüsst werden. Erwähnt werden die Vertreter/innen der diversen Stufen und Viviane Hoyer vom Netzwerk Schulführung. VSLCH Präsident Thomas Minder (Schulleitungsmonitoring, Finanzen, Fachtagung, Swissdidac) und SGV Präsident Christoph Ackermann (Zusammenarbeit Schulrat- Schulleitung, Zusammenarbeiten der Verbände) überbringen Grussbotschaften.
2	Stimmzähler
	Als Stimmzähler werden Andreas Schmid und Andy Prinzing gewählt. Es sind 121 Mitglieder von 226 stimmberechtigten anwesend, das absolute Mehr beträgt 62 Stimmen.
3	Protokoll der GV 2022
	Das von Christof Bicker verfasste Protokoll der letzten GV in St.Gallen ist in der Einladungsbroschüre abgedruckt. Es wird keine Korrektur gewünscht. Das Protokoll 2022 wird ohne Gegenstimme genehmigt und dem Aktuar verdankt.
4	Jahresbericht des Präsidenten
	Der ausführliche Jahresbericht wurde ebenfalls in der Broschüre zusammen mit der Einladung abgedruckt. Der Präsident Freddy Noser nimmt zu einigen Punkten Stellung und ergänzt: - Konzept Weiterbildung und Angebot für Berufseinsteigende - Evaluation Berufsauftrag - Lehrmittel - Lehrpersonenmangel und Arbeitsgruppe dazu - Pupil - Zusammenarbeit mit SGV Der Jahresbericht des Präsidenten wird einstimmig und mit einem grossen Applaus verdankt. Das Engagement von Freddy Noser als Präsident wird durch den Vizepräsidenten Marco Schraner verdankt.

5	Finanzen
5.1	Rechnung
	Der Kassier stellt die Rechnung 2022 vor. Sie schliesst mit einer Vermögenszunahme von 5561.75.- und einem Verbandsvermögen per 31.12.2022 von 38'746.05. Es wird keine Diskussion zur Rechnung geführt.
	Bericht der Revisoren
	Reto Schwendener beantragt im Namen der Revisoren die Annahme der Rechnung und empfehlen ebenfalls die Annahme des neuen Budgets fürs Kalenderjahr 2023. Die Rechnung wird einstimmig und mit Applaus angenommen.
5.2	Budget
	Christof Bicker stellt den Anwesenden das Budget 2023 vor und erläutert die wichtigsten Punkte. Es wird keine Diskussion zum Budget geführt. Das Budget wird einstimmig angenommen und der Vorstand insbesondere der Präsident mit Applaus entlastet.
6	Wahlen
6.1	Präsident
	Er wird einstimmig und mit grossem Applaus für eine weitere Amtszeit gewählt. Freddy Noser gibt bekannt, dass er per HV 2024 als Präsident des VSLSG zurücktreten wird.
6.2	Vorstand
	Der Vorstand bestehend aus Marco Schraner, Michel Bawidamann, Christof Bicker, Ursula Litscher, Ursula Schweizer und Ivo Kamm wird in globo und mit einem kräftigen Applaus für weitere zwei Jahre gewählt.
6.3	GPK
	Remo Ganther und Reto Schwendener werden einstimmig und mit Applaus gewählt.
7	Ehrungen
	keine
8	Behandlung von Anträgen
	Es sind keine Anträge eingegangen.
9	Mitteilungen, Umfrage
	<ul style="list-style-type: none"> Angebot des Vorstandes: Teilnahme an regionalen SL-Veranstaltungen <p>Die nächste GV findet am Mittwoch, 20. März 2024 an der Oberstufe Sproochbrugg in Zuckenriet statt.</p>

Balgach, 18. März 2023



Christof Bicker, Aktuar VSLSG

Jahresbericht des Präsidenten 2023

1. Einleitung

Im Rückblick auf das Jahr 2023 möchte ich einen Überblick über die wichtigsten Aktivitäten, Erfolge und Herausforderungen des Verbandes für Schulleitungen im Kanton St. Gallen aufzeigen. Der Jahresbericht basiert auf den Arbeiten im Vorstand, den Kontakten mit anderen Verbänden und Organisationen, Arbeiten in Projekt-, Arbeits- und Steuergruppen, Vernehmlassungen und verschiedenen Aussprachen.

2. Verbandsaktivitäten

Das Jahr 2023 war wieder geprägt von vielen verschiedenen Themenbereichen, die durch den Vorstand bearbeitet wurden. Über die IT-Bildungsoffensive, digitale Transformation, Konzepte zur zukünftigen Weiterbildung und Berufseinführung, Beurteilung, Begabtenförderung bis hin zu Arbeitsgruppen wie Lehrpersonenmangel, Schulabsentismus und Evaluations Schulaufsicht.

Totalrevision VSG

Ein weiteres Grossprojekt wurde im 2023 lanciert. Die Totalrevision des VSG. Die Zielsetzung ist klar umrissen: Bis zum Ende der Amtsperiode 2020/2024 soll eine Skizze der Lösung auf Basis diskutierter Schlüsselfragen vorliegen. In der folgenden Amtsperiode 2024/2028 wird ein Vorbericht und ein Gesetzesentwurf erarbeitet, der zur öffentlichen Anhörung durch die Regierung freigegeben wird. Anschliessend werden eine ausgearbeitete Botschaft und der finale Gesetzesentwurf dem Kantonsrat vorgelegt.

Ein fortschrittliches Gesetz für die Schule der Zukunft soll entstehen, das nicht nur die Gegenwart widerspiegelt, sondern sich auf die Lernenden und die Stärken

der Volksschule konzentriert. Das Volksschulgesetz wird als essentieller Bestandteil des sozialen Zusammenlebens betrachtet, wobei empirische Ergebnisse in die Gestaltung einfließen und die Perspektiven der Volksschule 2030 berücksichtigt werden.

Der VSLSG ist in verschiedenen Projektgremien vertreten. Die Mitglieder der Teilprojekte für Strukturen, vertreten durch Michael Steinmeier und Pädagogik, vertreten durch Bettina Wagner sowie der Projektausschuss, vertreten durch Marco Schraner arbeiten derzeit Schlüsselfragen und entsprechende Antworten für die Regierung aus.

Evaluation Berufsauftrag

Der KLV hat im Rahmen der Konsultation zum Handlungsbedarf bezüglich Anpassungen des Berufsauftrags unter anderem eine weitere Entlastung im Arbeitsfeld Unterricht für Klassenlehrpersonen aller Stufen gefordert. Der VSLSG hat sich, zusammen mit dem SGV und dem VSGP, zu dieser Forderung positiv geäussert aber gleichzeitig dazu aufgefordert, dass diese Verschiebung in den Arbeitsfeldern durch Anpassungen der Lektionentafel erfolgen soll. Der Bildungsrat hat diesen Input aufgenommen und lässt die Möglichkeit, die Lektionentafel zu kürzen, durch das AVS prüfen. Der endgültige Entscheid über eine Entlastung der Klassenlehrpersonen im Arbeitsfeld Unterricht soll bei Vorliegen der Ergebnisse aus der Prüfung einer möglichen Kürzung der Lektionentafel gefällt werden. Da diese Prüfung eine gewisse Zeit in Anspruch nimmt und auch mit den verschiedenen Anspruchsgruppen gespiegelt werden muss, ist das Einführen einer flächende-

ckenden zweiten Entlastungslektion für Klassenlehrpersonen auf das Schuljahr 2024/25 aus unserer Sicht nicht realistisch. Demzufolge wird eine Massnahme auf das Schuljahr 2025/26 angestrebt. Das Anliegen, für Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen im ISF mehr Lektionen zu Gunsten des Arbeitsfeldes Schülerinnen und Schüler kantonal festzulegen und das dritte Anliegen, die Entlohnung bei Klassenlagern vorzuschreiben, unterstützen wir nicht. Wir sind der Ansicht, dass in diesen beiden Themenfeldern die Verhältnisse vor Ort konkret zu berücksichtigen sind und somit die bereits vorhandenen Flexibilisierungsmöglichkeiten durch zusätzliche kantonale Vorgaben nicht eingeschränkt werden sollen.

Sabbatical / Intensivweiterbildung

Auch das Thema Sabbatical / Intensivweiterbildung steht auf unserer Agenda. Im Grundlagenpapier zur Anstellung von Schulleitungen steht zum Thema IWB: «Die Handhabung von Intensivweiterbildungen erfolgt gemäss örtlichem Personalreglement. » Vor Ort zeigt sich, dass immer öfter Anfragen von Schulleitungen bezüglich IWB kommen. Vor allem wenn Teilzeitschulleitungen für ihre Anstellung als Lehrperson eine IWB beziehen können, als Schulleitung aber nicht. Zudem vergleichen sich die Schulleitungen natürlich mit ihrem Team, in welchem sie als einzige keine IWB in Anspruch nehmen können. Im Moment ist es so, dass einzelne Schulträger die IWB für Schulleitungen gewähren, andere nicht. Die Schulleitungen werden vom Schulträger angestellt und unterstehen dem örtlichen Personalreglement und wenn kein örtliches Personalreglement vorhanden ist, gilt das kantonale Personalrecht. Unter den aktu-

ellen Voraussetzungen liegt die Handhabung bezüglich der IWB alleine beim örtlichen Schulträger. Der VSLSG setzt sich dafür ein, dass die örtlichen Schulträger vermehrt auch den Schulleitungen einen Sabbatical gewähren.

Pupil@sg

Die Einführung von Pupil läuft aktuell rund und die ersten Schulen arbeiten mit dem neuen Tool. Der VSLSG ist im Projektausschuss und im Betriebsausschuss mit Freddy Noser vertreten. Verschiedene Anregungen des VSLSG wurden im Projekt berücksichtigt und weitere sind in Bearbeitung. Unter anderem auch eine Anpassung im Bereich des ALSV.

Die Schulleitungen im Kanton St. Gallen sahen sich 2023 mit vielfältigen Herausforderungen konfrontiert, darunter auch der akute Lehrpersonenmangel, der uns alle bis aufs Äusserste fordert und sich gegenüber dem letzten Jahr nochmals markant verstärkt hat. Die Rekrutierung von Lehrpersonal für Festanstellungen, aber auch für Stellvertretungen ist sehr anspruchsvoll und schwierig und frisst viele Ressourcen vor Ort. Die Umsetzung der digitalen Transformation, die Umstellung auf Pupil und die Implementierung neuer Beurteilungsmethoden belasten die Schulleitungen zusätzlich. Der Verband setzt sich dafür ein, diese Herausforderungen als Chancen zur Weiterentwicklung des Bildungssystems zu nutzen und fordert die nötigen Ressourcen dazu ein.

3. Zusammenarbeit mit Bildungseinrichtungen

Das Netzwerk der Schulleitungen im Kanton St. Gallen wurde weiter gestärkt, um den Austausch von bewährten Praktiken und die Zusammenarbeit zu fördern.

Austausch Regierungsrat Stefan Kölliker

Wir nutzen die Möglichkeit zum regelmässigen Austausch mit Regierungsrat Stefan Kölliker, um auch hier aufzuzeigen, wo der Schuh drückt. Ein zentrales Thema war das knappe Angebot an Sonderschulplätzen. Wir kennen alle Situationen an unseren Schulen mit Kindern und Jugendlichen, die aus Überforderung im Klassenverband eine riesige Herausforderung für die Lehrpersonen, die Klasse und das System Schule darstellen. Wer nach der Möglichkeit für die Sonderbeschulung sucht, merkt, dass die entsprechenden Institutionen keine Kinder mehr aufnehmen. Ist die räumliche Situation oder der Fachkräftemangel an diesen Schulen ein Grund für diese Situation? Es sind viele Aspekte, die zu einer Zuspitzung der Lage führen: Der Auftrag der Integration sowie eine Zunahme der Kinder mit besonderen Bedürfnissen. Jede Schule versucht, entsprechend vorhandenen Ressourcen, die Lehrpersonen tatkräftig zu unterstützen. Glücklicherweise kann sich, wer rasch über die entsprechenden Mittel verfügen kann. Wir sehen es als die Aufgabe von Regierungsrat und BLD, hier die Ursachen zu analysieren und genügend Plätze zu schaffen.

Weitere Themen der Aussprache:

Ausbildungsgänge an der PHSG

- Die neuen Angebote für Quereinsteiger (Quest) haben aus unserer Sicht zu hohe Hürden. Mit diesen Anforderungen wird es wenig neue Studierende aus anderen Berufsfeldern geben. Steht eine Gesamtreform der Studiengänge an?
- Die Erfahrung zeigt, dass die Umsetzungsbedingungen der bestehenden Möglichkeit von Tandems im

Rahmen des Studiengangs BIS wenig genutzt werden. Sind hier kurzfristige Anpassungen geplant?

SL-Ausbildung des Netzwerks Schulführung

- Plant das Netzwerk Schulführung eine Ausweitung der Ausbildung (DAS, MAS) Wie viel Einfluss auf die Ausbildungsgänge und die angebotenen Weiterbildungsangebote hat der Kanton St. Gallen?

Lehrpersonenmangel

- Kündigungsfrist für LP – Dauer bis zur Umsetzung ist unbefriedigend
- Das Coaching-Angebot für berufs-fremde Einsteiger in den Lehrerberuf des AVS ist ein gutes Angebot. Es fehlt ein Angebot der PHSG analog der PHZH. Hat die PHSG diesbezüglich einen Auftrag vom Hochschulrat / BLD?

Totalrevision Volksschulgesetz

- Risiken und Chancen der Totalrevision Volksschulgesetz.
- Die Volksschule wird komplett revidiert und überdacht. Wie bewegen sich die Mittelschulen. Wie wird der Anschluss mit der freien Lehrmittelauswahl gewährleistet? Werden Kompetenzen vorgegeben.
- Der VSLSG erarbeitet aktuell zu Schlüsselfragen eine Haltung des Vorstandes.

Austausch SGV

Die Zusammenarbeit von SGV und VSLSG war das Hauptthema des letzten Austausches. Aktuell nimmt ein VS-Mitglied des VSLSG an den VS-Sitzungen des SGV teil und umgekehrt nimmt ein VS-Mitglied des SGV an den VS-Sitzungen des VSLSG teil. Die Zusammenarbeit wird intensiviert und verschiedene Themen gemeinsam bearbeitet, was auch schon in der Vergangenheit oft der Fall war. Die

Selbständigkeit des VSLSG bleibt aber weiterhin oberste Prämisse.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Rollenklärung (Schulpräsidien / Direktoren / Direktion / Leiter Dienststellen / Bereichsleitungen usw...) Wer ist Mitglied in welchem Verband?

Wer vertritt die Anliegen des jeweiligen Verbandes?

Verschiedene andere Themen wie die Übersteuerung der SL durch Pupil, die neue Organisation der Lehrmittel, Treueprämie und Sabbatical, Schulleiterausbildung und die Flut der Datenerhebungen und Umfragen durch das BLD sind ebenfalls in Bearbeitung.

Austausch KLV

Anfangs April hat sich der Vorstand des VSLSG mit dem KLV über aktuelle Themen ausgetauscht. Beide Verbände sind sich einig, dass die Klassenlehrpersonen zusätzlich entlastet werden müssen. Eine flexiblere Handhabung bei Überpensen von Seiten des VSLSG wird gewünscht. Im Zusammenhang mit dem Lehrpersonenmangel fordert der VSLSG eine Verlängerung der Kündigungsfrist auf 4 Monate. Der KLV spricht sich deutlich gegen diese Forderung aus, obschon sich damit bei der Personalrekrutierung aufgrund der Tatsache, dass die umliegenden Kantone die Kündigungsfristen dementsprechend anpassen, ein deutlicher Wettbewerbsnachteil entstehen wird. Dies wiederum kann aus Sicht des VSLSG mitunter eine Mehrbelastung des bestehenden Personals zur Folge haben.

Austausch PHSG

Der akute Mangel an Lehr- und Fachlehrpersonen beschäftigt uns und macht unsere Aufgabe als Schulleitung noch anspruchsvoller. Um dem Notstand mit-

telfristig begegnen zu können, sind alle zusätzlichen Möglichkeiten zur Ausbildung von Lehrpersonen zu prüfen. Der Vorstand des VSLSG und Vertretungen des VSL beider Kantone AR und AI treffen sich daher regelmässig zum Austausch mit den Entscheidungsträgern der Ausbildungsgänge an der Pädagogischen Hochschule. Wir stossen mit unseren Anliegen grundsätzlich auf offene Ohren, aber nicht überall scheinen Anpassung nach unseren Wünschen möglich zu sein, wie zum Beispiel beim Zeitpunkt der Bekanntgabe der Stundenpläne. Damit wir Studierende an unseren Schulen einsetzen können, sollten die Stundenpläne der Studierenden weit vor dem Juni bekannt sein.

Erfreulich ist die Tatsache, dass die Anwesenheitsverpflichtung für Studierende auf 40% reduziert wurde. Auch der neue Studienlehrgang für Quereinsteigende geht in die richtige Richtung. Grosse Sorge bereitet das geringe Interesse für das Bachelor-Master-Studium (Sek 1), vor allem im Fach Latein sowie Gestalten. Es wird weiterhin kaum möglich sein diese Stellen zu besetzen.

Diskutiert wurde ebenfalls die Vorbereitung der angehenden Lehrpersonen auf den Berufseinstieg zu den Aufgaben der Elternarbeit und der Klassenverantwortung, die Verfügbarkeit der Studierenden für Stellvertretungen sowie die Optimierung der Rekrutierung der Studierenden für die Schulleitungen.

Der Handlungsbedarf ist unbestritten. Wir bleiben weiterhin in enger Kooperation mit den Entscheidungsträgern der PHSG, um Möglichkeiten zu diskutieren und voranzutreiben.

4. Vorstand

Im Jahre 2005 habe ich das Amt von Rosemarie Obertüfer als Präsident des VSLSG übernommen, mit der Ankündigung aus der Vereinigung einen eigenständigen Verband zu formen. Im Jahre 2008 hat die GV in Rorschach der Verbandsgründung mit einigen Nebengeräuschen zugestimmt. Ein wegweisender Entscheid, der für die Weiterentwicklung unseres Verbandes von grosser Bedeutung war. Im Jahre 2024 ist der VSLSG ein wichtiger Pfeiler in der Bildungslandschaft des Kantons St. Gallen.

Aus den vergangenen Jahren darf ich viele positive und lehrreiche Erfahrungen mitnehmen. Viele verschiedene Menschen haben mich auf dem Weg begleitet und unterstützt. Es ist immer schwierig einzelne Personen zu nennen und trotzdem mache ich das an dieser Stelle. Vom ersten Moment an hat mich Norbert Stieger begleitet und mich immer wieder unterstützt und beraten. Er wurde in den letzten 19 Jahren ein ständiger Begleiter und Partner für gute Gespräche. 16 intensive Jahre durfte ich unseren Bildungschef Stefan Kölliker immer fair und interessiert erleben und Christof Bicker hat mich auf fast dem ganzen Weg begleitet und unglaublich wichtige Arbeit im Hintergrund geleistet. Er ist wohl der beste Schatzmeister weit und breit. Auch allen anderen Vorstandsmitgliedern, Verbandsmitgliedern und Funktionären in der Bildungslandschaft möchte ich für die kollegiale und professionelle Zusammenarbeit in den letzten 19 Jahren herzlich danken. Es waren intensive aber auch schöne Jahre. Meinem Nachfolger wünsche ich viel Kraft, Energie und eine adäquate Entschädigung für das anspruchsvolle Amt.

Die Vorstandsmitglieder Michel Bawidamann und Ursula Schweizer treten nach langjährigem Mitwirken im Vorstand zurück. Michel war unter anderem Delegierter des VSLCH und in verschiedenen anderen AG aktiv. Ursula war Mitglied der PKSf und in verschiedenen anderen AG aktiv. Ihnen gilt ein grosses Dankeschön für ihre kollegiale und professionelle Mitarbeit im Vorstand.

Gute Mitglieder für die Vorstandsarbeiten sind sehr wichtig und erleichtern die Bewältigung der umfangreichen Themen. Ich bin sehr dankbar, dass wir euch an der GV verschiedene neue Vorstandsmitglieder zur Wahl vorstellen können.

Ich danke meinen Kolleginnen und Kollegen vom Vorstand ganz herzlich für ihre kollegiale, wirkungsvolle und verlässliche Arbeit. Ohne das Engagement jedes einzelnen Vorstandsmitglieds wäre es nicht möglich, das immense Arbeitsspensum des Verbandes im Milizsystem zu bewältigen.

Der VSLSG bedankt sich herzlich bei allen Mitgliedern, Partnern und Unterstützern für ihr Engagement im vergangenen Jahr. Durch gemeinsame Anstrengungen werden wir auch in Zukunft die Herausforderungen im Bildungsbereich meistern und innovative Wege für eine erfolgreiche Schulleitung finden.

Zuzwil, 20. Januar 2024
Freddy Noser,
Präsident VSLSG

Finanzen - Kassabericht 2023

Der Rechnungsabschluss schliesst auch in diesem Jahr mit einem Gewinn ab. Dank einiger Minderausgaben konnte das bisherige finanzielle Polster des Verbandes wie budgetiert leicht ausgebaut werden.

Auf Einnahmenseite durften wir erneut nebst den ordentlichen Mitgliederbeiträgen auf den Beitrag des BLD zählen. Die prognostizierten Budgetzahlen konnten jedoch nicht ganz erreicht werden.

Bei den Ausgaben schlugen die Beiträge an den VSLCH wie immer am meisten zu Buche. Von den 212 Voll- und 16 Teilmitgliedern wurde der Jahresbeitrag bei 73 Personen durch die Schule finanziert. Rund 30% der Schulen sehen also in der Verbandsmitgliedschaft ihrer Schulleitungen einen klaren Mehrwert. Vielleicht wird sich dies mit der engeren Zusammenarbeit mit dem SGV noch weiter steigern.

Bei der Homepage mussten für einige zwingende Updates und Anpassungen externe Dienstleistungen ungeplant in Anspruch genommen werden, dafür entstanden für die GV etwas weniger Kosten. Wie immer wird im Jahr eines Bildungstages der Betrag des BLD automatisch um 1000.- gekürzt.

Da der Vorstand seit Mai auf Grund von angekündigten Rücktritten präventiv vergrössert werden konnte, fielen auch die Spesen und Entschädigungen mit rund 5000.- entsprechend höher aus. Aktuell erhält der Präsident für seine grosse Präsenz und Einsitznahme in diversen Gremien eine Pauschalentschädigung von 3000.-, die übrigen Vorstandsmitglieder je 500.- zusätzlich zu den Sitzungsgeldern. Da bleibt selbstverständlich immer noch sehr viel Arbeit, die unentgeltlich und in

der Freizeit zu erledigen ist. Im Budget 2024 wird erstmals wieder ein Verlust von rund 10'000.- budgetiert. Dies vor allem auf Grund der angepassten Entschädigungen des Vorstandes (vgl. Traktandum 9). Der Verlust ist aus Sicht des Vorstandes gut zu verkraften, allerdings müssen sich langfristig und für die Zukunft Gedanken zur Erhöhung des Mitgliederbeitrages gemacht werden. Dies wird Thema in 2-3 Jahren.

Die übrigen Ausgaben und Einnahmen bleiben in etwas gleich wie in den Vorjahren.

Im Weiteren stelle ich immer wieder fest, dass diverse Schulleitende ihre Anstellung wechseln und die Mutation der Adressmeldung vergessen haben. Damit wir auch in Zukunft möglichst aktuell und schnell informieren können, sind wir auf eine gute Adressdatei angewiesen. Bitte helft dabei mit, denkt selber daran oder macht Kolleginnen und Kollegen darauf aufmerksam.

Schulleitende, die den Jahresbeitrag bis Ende Jahr nicht einzahlen, werden nach wie vor konsequent aus der Mitgliederkartei des VSLCH gelöscht und erhalten entsprechend keine Leistungen mehr. Bitte also die Jahresrechnung fürs 2024 direkt und in den nächsten Tagen begleiten.

Herzlichen Dank jetzt schon dafür!

Christof Bicker,
Mitgliederverwaltung & Finanzen VSLSG

Jahresübersicht 2023

Erfolgsrechnung vom 1. Januar 2023 - 31. Dezember 2023		
	SOLL	HABEN
Aufwand		
Jahresbeiträge an VSLCH	CHF 31'620.00	
Auslagen Büro	CHF 122.20	
Auslagen Druck und Porti	CHF -	
Auslagen Homepage	CHF 1'252.25	
Auslagen Generalversammlung Smartfeld	CHF -	
Entschädigungen Vorstand	CHF 24'662.40	
Diverses	CHF 1'035.40	
Total Aufwand	CHF 58'692.25	
Ertrag		
Mitgliederbeiträge		CHF 57'060.00
Zinsen		CHF -
Beitrag BLD		CHF 4'000.00
Spenden/Inserate		CHF 170.00
Total Ertrag		CHF 61'230.00
Verlust/Gewinn	CHF 2'537.75	
Total	CHF 61'230.00	CHF 61'230.00

Bilanz per 31. Dezember 2023		
	SOLL	HABEN
Aktiven		
Postcheck Konto	CHF 41'283.80	
Transitorische Passiven	CHF -	
Transitorische Aktiven	CHF -	
Total Verbandsvermögen	CHF 41'283.80	
Total Aktiven per 31.12.2023	CHF 41'283.80	
Passiven		
Kreditoren VSLCH		CHF -
Total Fremdkapital		CHF -
Verbandskapital am 1.1.2022		CHF 38'746.05
Vermögensveränderung (Zunahme)		CHF 2'537.75
Total Eigenkapital per 31.12.2023		CHF 41'283.80
Total Passiven		CHF 41'283.80

Festlegung Spesen und Entschädigungen Vorstand

Der Vorstand hat an seiner Tagung vom 30. August 2023 die Neuorganisation und Administration des Vorstandes des VSLSG besprochen. Dabei wurde das bestehende Vorstandsmodell in seiner jetzigen Art mit einer Einerspitze im Präsidium und einem Vorstandsgremium ohne Sekretariat bestätigt. Ebenso möchte der Vorstand am bestehenden Entschädigungsmodell festhalten, jedoch die Ansätze den heutigen Gegebenheiten annähern.

Der Vorstand schlägt euch darum die folgenden Entschädigungen mit rückwirkender Wirkung auf den 1.1.2024 vor:

	alt	neu
Präsidium (Jahrespauschale)	3000.-	5000.-
Vorstand (Jahrespauschale je Mitglied)	500.-	500.-
Mitgliederverwaltung/Aktuar/Kassier	30.-/Sitzung	1000.-/pauschal
Sitzungsgeld 1/2 Tag	60.-	100.-
Sitzungsgeld 1/1 Tag	120.-	200.-

Budget 2024

	Aufwand	Ertrag
Beiträge an VSLCH	35'000.00	
Ausgaben Büro	100.00	
Druck, Kopien, Porti	50.00	
Homepage VSLSG	300.00	
GV	1'500.00	
Administration	33'000.00	
Diverses	800.00	
Mitgliederbeiträge		55'000.00
Beitrag AVS		5'000.00
Erwarteter Verlust		10'750.00
	<u>70'750.00</u>	<u>70'750.00</u>

Wahlen

Als neuer Präsident stellt sich zur Verfügung:

Marco Schraner



Nach reiflicher Überlegung und im Wissen um die Unterstützung des Vorstandes stelle ich mich gerne zur Wahl als Präsident des VSLSG.

Gerne stelle ich mich nachfolgend kurz vor und schildere meine Beweggründe, um einen transparenten Wahlprozess zu gewährleisten.

Meine Motivation:

Mit all den bevorstehenden Veränderungen handelt es sich um eine ausnahmslos interessante Zeit, als Präsident den Verband VSLG zusammen mit einem tatkräftigen Vorstand in die Zukunft führen zu können. Es geht um grosse Fragen im Bildungswesen, denen mit bedacht und sorgfältigem Blick auf die zukünftigen Generationen und gesellschaftlichen Entwicklungen in enger Zusammenarbeit mit den verschiedenen politischen Gremien und Partnern nachgegangen werden muss.

Als neue Mitglieder für den Vorstand stellen sich zur Verfügung:

Bettina Wagner



Ich bin an neuen pädagogischen Ansätzen und innovativen Technologien interessiert, um das Lernen effektiver und interessanter zu gestalten. Die digitale Transformation im Bildungsbereich begeistert mich. Die Integration digitaler Medien in den Unterricht ergänzt das analoge Lernen und ich bin

«Lernen ist wie Rudern gegen den Strom. Sobald man aufhört, treibt man zurück.»
(Edward Benjamin Britten)

Dies entspricht meinem Verständnis, sowohl Schule vor Ort wie auch unsere Volksschule insbesondere auch im Bereich Schulführung zusammen mit den Kolleginnen und Kollegen aus dem Vorstand weiterzuentwickeln. In diesem Sinne sehe ich dieses Amt als neue Herausforderung.

Mein Fokus:

- Bewahrung der Eigenständigkeit des VSLSG
- Klare Positionierung des VSLSG im Interesse der Mitglieder
- Zeitgemässe Entwicklung unserer Volksschule anhand der heutigen Erkenntnisse
- Vernetzung mit Partner und anderen Verbänden
- Erhalt der Profession Schulleitung in ihren Verantwortungen und Kompetenzen und Stärkung hin zur weiteren Professionalisierung des Schulwesens

überzeugt davon, dass beide Ansätze ausgewogen kombiniert werden sollten, um die Lernenden optimal auf die Teilhabe einer digitalisierten Gesellschaft vorzubereiten und die Medienkompetenz zu stärken.

In meiner Freizeit bin ich leidenschaftlich im Pferdesport aktiv und nehme mit meinen eigenen Pferden an nationalen sowie internationalen Wettkämpfen teil. Zusammen mit meinem Mann und unserem bald 3-jährigen Sohn lebe ich in

einem idyllischen Weiler mit Blick auf den Alpstein in Teufen AR. Wir erwarten im Juni unser zweites Kind.

Vor meiner aktuellen Tätigkeit als Schulleiterin in einem 80%-Pensum in Engelburg SG sammelte ich wertvolle Erfahrungen in verschiedenen Bildungsbereichen. Ich unterrichtete als Klassen- und Fachlehrperson auf diversen Stufen sowie in unterschiedlichen Klassen und leitete während fünf Jahren den Bereich Medienbildung und Informatik in zwei Schulen. Als Pädagogische Mitarbeiterin im Bereich Schulentwicklung war ich auch im Bildungsdepartement im Amt für Volksschule St.Gallen tätig. Nebenbei war ich Lehrmit-

telautorin, Mentorin für Berufseinsteigerde sowie Dozentin auf Mandatsbasis an der PHSG mit den Schwerpunkten Digitalisierung, Medienbildung sowie Schulentwicklungsthemen. Ich führe immer wieder verschiedene Weiterbildungskurse für Lehrpersonen im Kanton St.Gallen durch. Seit August 2023 leite ich die Praxisgruppe Lehrmittel für den St. Galler Schulträgerverband. Ich bin hochmotiviert, mit meinem Fachwissen, meiner Leidenschaft für Schulentwicklungsvorhaben und meinem Netzwerk einen Beitrag im Vorstand des VSLSG zu leisten, um die Schulen auf die Herausforderungen von morgen vorzubereiten.

Michael Steinmeier



Schule neu zu denken und diese am Kind auszurichten, fasziniert mich seit je her. Mich motiviert, das Lernen in verschiedensten und flexiblen Räumen möglich zu machen. Es ist immer wieder spannend zu erleben, welche Möglichkeiten ein tiefgreifender Haltungswandel im Verständnis von Schule freisetzt.

In meiner Freizeit bin ich oft auf dem Mountainbike oder in den Bergen anzutreffen. Oder in meiner Holzwerkstatt. Meine Frau ist Heilpädagogin, meine Tochter arbeitet als Psychomotorik-Therapeutin an einer Primarschule und mein Sohn ist Sekundarlehrer. Bei uns sind Familiengespräche oft auch spannende Schulgespräche.

Den Zugang zum System Schule habe ich als Schulsozialarbeiter in der Stadt St.Gallen entdeckt. 2009 übernahm ich eine Stelle als Schulleiter in Amriswil und war jahrelang parallel als Supervisor und Organisationsentwickler unterwegs. Seit bald zehn Jahren bin ich als Schulleiter in Rorschach angestellt und verstehe mich

als Schulentwickler. Haltungsdiskussionen und eine gelingende Zusammenarbeit im Sinne einer lernenden Organisation stelle ich ins Zentrum.

Zurzeit befinde ich mich im Mastermodul Schulmanagement an der PH Luzern. Als Mitautor der Kompetenzkarten (kompetenzkarten.ch) arbeite ich in MAG's überzeugt mit diesem Tool.

Ich bin motiviert, mich mit meinem Fachwissen und meiner Erfahrung im Vorstand des VSLSG einzugeben. Unser Beruf als Schulleitung ist und bleibt herausfordernd. Lasst uns zusammen dafür sorgen, dass die Professionalisierung dieses Berufes weiter gedeihen kann – und attraktiv und leistungsfähig bleibt.

Hier könnte dein Name stehen

Für die vielfältigen und interessanten Arbeiten im Vorstand, sind wir immer auf der Suche nach neuen Kräften. Möchtest du an vorderster Front mitwirken, im Austausch mit diversen Partnern und Anspruchsgruppen aktiv mitgestalten und damit einen gewissen Vorsprung in deiner Arbeit haben? So melde dich unverbindlich beim Präsidenten oder einem Vorstandsmitglied.